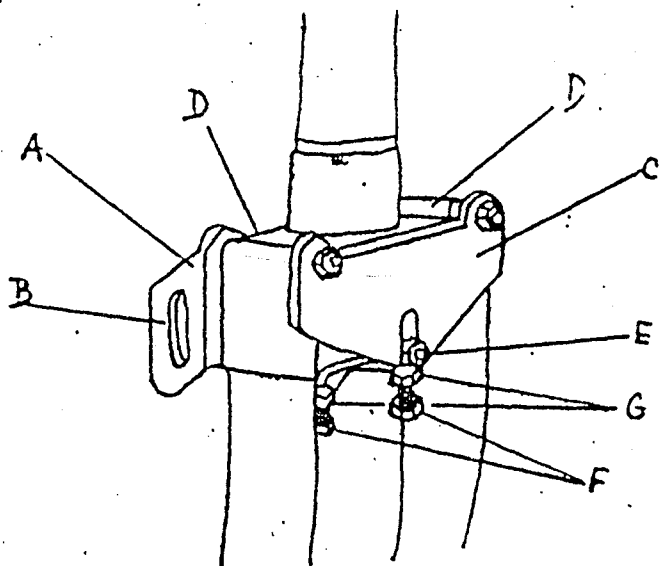


Bild 1: (siehe Vorderseite)

Der "BERINI"-Motor kann auf jedes Fahrrad vor dem Gabelkopf montiert werden, wobei das Vorderrad mittels einer Reibrolle angetrieben wird. Dieser Antrieb wird durch einfaches Anziehen des Kupplungshebels ausgeschaltet, indem der Motor von der Raddecke abgehoben wird.

- 1.) Vor Anbau eines jeden "BERINI"-Motors ist folgendes zu beachten:
 - a) Vordergabel und Rahmengestell darf keinerlei Materialfehler (Risse) aufweisen.
 - b) Lager am Gabelkopf untersuchen, gegebenenfalls erneuern.
 - c) Vollkommene Rundheit beider Räder, gegebenenfalls Speichen nachspannen.
 - d) Leichter Lauf beider Räder.
- 2.) Wir empfehlen, für das Vorderrad eine "BERINI"-Decke mit besonders geeignetem Spezialprofil zu verwenden. Hierdurch ist eine längere Lebensdauer gegenüber jeder normalen Fahrraddecke gewährleistet.
- 3.) Die Lichtmaschine wird entweder an die Rückseite der Vorderradgabel montiert oder auch auf das Hinterrad übertragen.
- 4.) Das vordere Schutzblech mitten unter der Gabelkrone absägen.



- Bild 2 :
- A) Vordere Motorbefestigungsplatte
 - B) Lochschlitz
 - C) Hintere Motorbefestigungsplatte
 - D) Oberer Bolzen auf Gabelkrone
 - E) Mittlerer Bolzen unter der Gabelkrone
 - F) Druckbolzen gegen Unterseite der Gabelkrone
 - G) Gegenmutter zu F)

5.) An der Vor- und Rückseite der Gabelkrone werden die Motorbefestigungsplatten A) und C) montiert (siehe Bild 2). Diese Unterteile sind lose mitgeliefert. Die Hinterplatte C) hat in der Mitte eine Erhöhung.

Sollte es sich durch diese Erhöhung als unmöglich erweisen, die Hinterplatte C) flach an die Rückseite der Krone anzulegen, kann man die Erhöhung wegfeilen.

Bei der Verschiedenheit der einzelnen Fahrradfabrikate ist es möglich, daß die Befestigungsplatten nicht genau an der Gabelkrone anliegen. In solchen Fällen kann man sich dadurch helfen, dass man zwischen Krone und Platte ein kleines metallenes Füllstück einsetzt.

Bevor die Platten montiert werden, müssen die zwei kleinen Federbolzen F) ein wenig herausgedreht werden.

Jetzt die Platten mit den drei langen Bolzen D) und E) und den ebenfalls mitgelieferten Distanzrohren (die je nach Stärke des Gabelkopfes zugepasst werden) montieren und anziehen. Distanzrohre einpassen. Die zwei Druckbolzen F) ebenfalls anziehen und durch Gegenmutter G) sichern. Der Mittelbolzen E) nimmt nun auch die kleine Stütze des Kotbleches auf.

6.) An der Rückseite des Motors befinden sich zwei Lagerbüchsen aus Gummi und eine lange Distanzbüchse. Den "BERINI" setzt man nun auf das Vorderrad. Zwischen jede Lagerbüchse und das Schlitzloch B) gehört ein Einlagring. Die Klemmfeder vom rechten Zierdeckel nimmt man ab und lüftet diesen an der Hinterseite etwas, wodurch genügend Spielraum entsteht, um den langen Bolzen (Drehpunkt des Motors) passieren zu lassen. Dieser Bolzen wird nun in Fahrtrichtung gesehen von rechts nach links durch folgende Bestandteile hindurchgeschoben;

misst man und drückt den Motor um 25 mm - gemessen an der Spitze des Schutzbleches - nach unten. Jetzt wird der verstellbare Anschlag P) ganz nach vorn geschoben und gehörig festgemacht. In diesem gekuppelten Zustande muss der Vergaser horizontal stehen. Ist dieses nicht der Fall, kann man den Motor-Drehpunkt im Lochschlitz B) höher oder tiefer legen. Die Einstellung ist dann zu wiederholen.

- 10.) Die beiden Bowdenzüge für Kupplung und Gas können in den meisten Fällen durch den Lampenhaken geführt werden. Die Länge der Bowdenzüge richtet sich jeweils nach der Lenkerhöhe, gegebenenfalls Bowdenzüge verkürzen.

Wenn der Motor gegen den Anschlag P) liegt, ist das Kabelende am Endnippel V) mit den zwei Schraubchen derart festzumachen, dass zwischen der Stellschraube T) und dem Endnippel V) etwa 2 mm Spiel bleiben, der Bowdenzug im eingekuppelten Motor also ohne Spannung ist. Dieses Spiel ist für die Funktion der Kupplung sehr wichtig und muß von Zeit zu Zeit nachgeprüft werden. Die Nachstellung erfolgt mittels der Stellschraube T). Die Antriebsrolle muss in ausgekuppeltem Zustande mindestens 2 mm von der Fahrraddecke ab frei laufen können. Sollte dieses nach der Montage nicht erreicht sein, ist der Vordergabelbügel K) an der Vordergabel etwas höher zu legen.

- 11.) Die Montage des Auspuff ist in jedem Falle vor dem Anbau des Motors auf das Fahrrad vorzunehmen. Die Auspufflansche werden unter Einlage der Kupfer-Asbest-Dichtung mit zwei kleinen Bolzen mit Federringen angezogen, während die Stütze mittels eines kleinen Bolzens im Zylinderkopf festgemacht wird.

- 12.) Das Treibstoff-Mischverhältnis ist :

1 Teil Öl auf 25 Teile Benzin.

Das kleine Messgefäß am Tankverschluss beinhaltet die Menge Öl, die für einen Liter Benzin erforderlich ist.

Der Brennstofftank selbst fasst 1,4 ltr.

H i n w e i s :

Auf Grund des heute zur Verwendung gelangenden Treibstoffes, der einen hohen Kohlenansatz hinterlässt, ist es ratsam, nach ca. 800 Fahr-km den Auspufftopf sowie die Auslassschlitze im Zylinder von der Kohle zu reinigen.

misst man und drückt den Motor um 25 mm - gemessen an der Spitze des Schutzbleches - nach unten. Jetzt wird der verstellbare Anschlag P) ganz nach vorn geschoben und gehörig festgemacht. In diesem gekuppelten Zustande muss der Vergaser horizontal stehen. Ist dieses nicht der Fall, kann man den Motor-Drehpunkt im Lochschlitz B) höher oder tiefer legen. Die Einstellung ist dann zu wiederholen.

- 10.) Die beiden Bowdenzüge für Kupplung und Gas können in den meisten Fällen durch den Lampenhaken geführt werden. Die Länge der Bowdenzüge richtet sich jeweils nach der Lenkerhöhe, gegebenenfalls Bowdenzüge verkürzen.

Wenn der Motor gegen den Anschlag P) liegt, ist das Kabelende am Endnippel V) mit den zwei Schraubchen derart festzumachen, dass zwischen der Stellschraube T) und dem Endnippel V) etwa 2 mm Spiel bleiben, der Bowdenzug im eingekuppelten Motor also ohne Spannung ist. Dieses Spiel ist für die Funktion der Kupplung sehr wichtig und muß von Zeit zu Zeit nachgeprüft werden. Die Nachstellung erfolgt mittels der Stellschraube T). Die Antriebsrolle muss in ausgekuppeltem Zustande mindestens 2 mm von der Fahrraddecke ab frei laufen können. Sollte dieses nach der Montage nicht erreicht sein, ist der Vordergabelbügel K) an der Vordergabel etwas höher zu legen.

- 11.) Die Montage des Auspuff ist in jedem Falle vor dem Anbau des Motors auf das Fahrrad vorzunehmen. Die Auspufflansche werden unter Einlage der Kupfer-Asbest-Dichtung mit zwei kleinen Bolzen mit Federringen angezogen, während die Stütze mittels eines kleinen Bolzens im Zylinderkopf festgemacht wird.

- 12.) Das Treibstoff-Mischverhältnis ist :

1 Teil Öl auf 25 Teile Benzin.

Das kleine Massgefäß am Tankverschluss beinhaltet die Menge Öl, die für einen Liter Benzin erforderlich ist.

Der Brennstofftank selbst fasst 1,4 ltr.

H i n w e i s :

Auf Grund des heute zur Verwendung gelangenden Treibstoffes, der einen hohen Kohlenatz hinterlässt, ist es ratsam, nach ca. 800 Fahr-km den Auspufftopf sowie die Auslassschlitze im Zylinder von der Kohle zu reinigen.